



BIRGIT HEITLAND MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Corona ist zwar weiterhin das dominierende Thema in Politik und Öffentlichkeit – doch auch in anderen Bereichen, wie etwa dem Wohnungsbau, der Infrastruktur oder der Bildung ist die CDU aktiv, um die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. In der vierten diesjährigen Ausgabe meiner Landtagsbroschüre geht es daher einerseits um die Pandemie und die Auswirkungen der sogenannten „Notbremse“ auf das Leben in Hessen, andererseits aber auch um unser Gesetz für mehr Teilhabe für Menschen mit Sinnesbehinderungen, die Mobilität der Zukunft, Förderungen für Vereine, Eigenheimbesitzer und sozialen Wohnungsbau sowie digitale Bildungsangebote für Schulklassen. Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre!

Ihre

Birgit Heitland

LOTTOFÖRDERUNG FÜR DIE GEMEINNÜTZIGKEIT

Nicht nur die individuellen Gewinner profitieren von der Lotterie. Unter dem Motto „Lotto hilft Hessen“ fördert die Hessische Landesregierung die Gemeinnützigkeit. Gut 20 Prozent der Einnahmen aus den Lotto-Spieleinsätzen kommen dem Sport, der Kultur, der Denkmalpflege sowie den Bereichen Bildung, Soziales und Umweltschutz zugute. Das Förderangebot hat ein jährliches Volumen von rund 130 Mio. Euro – seit 1949 flossen so schon 5 Milliarden Euro in die Förderung des Gemeinwohls. Auch bei unseren Vereinen im Landkreis Bergstraße kommen regelmäßig Zuwendungen an. So geschehen in diesen Tagen u. a. beim Förderverein Heimatpflege Hochstädten, der erfolgreich einen Dorfladen als wohnortnahe Einkaufsmöglichkeit in Hochstädten betreibt. Oder bei den Karnevalsclubs BCV aus Birkenau und OKACLU aus Ober-Abtsteinach, die sich dem sozialen Miteinander und der Traditionspflege ver-

schrieben haben. Ein tolles Programm, das dort wirkt, wo es gebraucht wird!

LOTTO hilft Hessen

Jeder € Einsatz bei LOTTO Hessen ...



... wird grundsätzlich aufgeteilt in:

- 48 Cent** Gewinnausschüttung an die Spielteilnehmer
- 20 Cent** LOTTO-Mittel für Kultur, Denkmalpflege, Sport, Soziales und Umwelt
- 16 Cent** Wett- und Lotteriesteuer
- 16 Cent** Kosten für Personal, Sach-, Werbeaufwand und Provisionen



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick: Wir befinden uns weiter in einer Phase der **Pandemie**, in der wir Infektionen durch Kontaktreduzierungen so gut wie möglich eindämmen müssen, bis die Impfungen vorangeschritten sind. Die dritte Welle der Pandemie hat unser Land weiterhin im Griff. Das zeigen die täglichen Infektionszahlen des Robert-Koch-Instituts, das zeigt die Entwicklung des R-Werts, und das zeigen vor allem die Zahlen der belegten Intensivbetten. Unser Ziel, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten und die Pandemie einzudämmen, steht damit nach wie vor an oberster Stelle unseres Handelns. In seiner Regierungserklärung machte

unser Ministerpräsident Volker Bouffier daher noch einmal deutlich, dass der Dreiklang aus Impfen, Testen und konsequenter Nachverfolgung den Weg aus dieser Pandemie ebnet. Systematisches Testen ist das Mittel, bei niedrigeren Inzidenzen kontrollierte und nachhaltige Öffnungen zu ermöglichen, und das Impfen ist der Schlüssel, die Pandemie zu überwinden. Mit der Änderung des Bundesinfektionsschutzgesetzes bündeln wir nun noch einmal die Kräfte von Bund, Ländern und Kommunen, um gemeinsam und entschlossen, die Pandemie zu besiegen. Gleichzeitig haben wir die Impfstrategie in Hessen mit der Öffnung der dritten Priorisierungsgruppe weiter ausgebaut und sind zuversichtlich, dass in den nächsten Wochen deutlich mehr Impfstoff zur Verfügung stehen wird. Nach so einer langen Zeit des gemeinsamen Verzichts sind wir damit bald an einem Punkt angekommen, das Virus besiegen zu können. Uns allen ist bewusst, dass die neuen Beschlüsse noch einmal erhebliche Einschränkungen und Herausforderungen mit sich bringen. Doch wenn wir nicht wollen, dass die Pandemie noch länger unser Leben bestimmt, müssen wir in dieser entscheidenden Phase noch einmal das Notwendige tun und alle

zusammen Rücksicht und Verantwortung zeigen, damit die kommenden Wochen und Monate ein gemeinsamer Erfolg werden.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns daneben auch mit der Frage nach den Werten und Prinzipien unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung und wie diese von populistischen Kräften von links wie rechts zunehmend infrage gestellt werden. Mit dem Gesetz zur Teilhabe von Menschen mit Sinnesbehinderungen, dass u.a. auch die Einführung eines Gehörlosen- und Taubblindengeldes beinhaltet und der Unterstützung der Gedenkstätte Hadamar hatten wir zwei besondere Herzenthemen der Fraktion auf der Plenartagesordnung, die wir Ihnen heute ebenfalls sehr gerne vorstellen wollen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten weiterhin viel Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

FÜR EIN RECHTSSTAATLICHES DEUTSCHLAND IN EUROPA – KLARE KANTE NACH LINKS UND RECHTS!

Jörg Michael Müller, MdL

Das deutsche Grundgesetz und die Verfassung des Landes Hessen stehen seit mehr als 70 Jahren für die freiheitlich demokratische Grundordnung in unserem Land. Ihre Prinzipien von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Achtung der Menschenrechte leiten uns und bilden das stabile Fundament für unser friedliches und demokratisches Zusammenleben. Das Erfolgsmodell der Sozialen Marktwirtschaft ist ein weiteres und wichtiges gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Leitbild, das uns über Jahrzehnte hinweg Wohlstand und ein hohes Maß an sozialer Sicherheit gebracht hat.

All das, unsere wesentlichen Werte und Prinzipien, unsere Idee von Demokratie

werden gerade in Krisenzeiten wie diesen durch Populisten jeglicher Couleur infrage gestellt. Corona ist nicht nur eine Gefahr für unsere Gesundheit und unseren Wohlstand, sondern auch für die freiheitlich demokratische Grundordnung.

Querdenker und Verschwörungstheoretiker versuchen, die gewaltige Herausforderung der Pandemie für einen Angriff auf unser politisches System und unser Wertefundament zu nutzen und durch die Verbreitung von Fake-News, die Verächtlichmachung von Medien und Wissenschaft sowie die Leugnung der Fakten, Verunsicherung und Angst in der Bevölkerung zu schüren. Gleichzeitig spricht die sogenannte Alternative für



Deutschland von einer „herbeigetesteten Pandemie“ und reiht sich damit ein in die Gruppe derer, die immer noch nicht verstehen wollen, wie ernst die Lage ist. Für uns steht fest: Bei allen legitimen Diskussionen um den richtigen Weg zur Bekämpfung der Pandemie müssen Wissenschaft und Fakten und nicht die Verkenntnis von Tatsachen als Grundlage von Entscheidungen dienen. Demokratie bedeutet Debatte und ein Ringen um die besten Lösungen. Die grundsätzliche Infragestellung der Pandemie entbehrt jedoch jeglicher Diskussionsgrundlage.

Doch nicht nur krude Thesen zum Thema Corona verfangen dieser Tage und vergiften das Klima in unserer Gesellschaft. Europafeindliche und populistische Kräfte fordern in radikalen

Botschaften und Thesen einen Austritt aus der Europäischen Union und eine Abschottung Deutschlands. Sie sprechen von der Rückkehr zu Grenzzäunen, wollen die Regeln für Zuwanderung inhuman verschärfen und den Familiennachzug komplett verhindern. Die AfD proklamiert gar den Austritt aus der EU

„Immer wieder entlarven sich die Parteien am linken und rechten Rand und zeigen, wie radikal ihre Ansichten sind.“

in ihrem Bundestagswahlprogramm. Am linken Rand sprechen andere von radikalen Revolutionen auf dem Weg in den Kommunismus, von der Entmachtung der Parlamente, von Enteignungen und Sozialismus.

Immer wieder entlarven sich die Parteien am linken und rechten Rand und zeigen,

wie radikal ihre Ansichten sind. Deshalb steht für uns weiterhin fest, dass es mit ihnen keinerlei Zusammenarbeit geben kann und darf, weder mit der AfD noch mit der LINKEN.

Deren Botschaften und Vorstellungen stehen nicht nur diametral zu den unsrigen, sondern schaden vor allem unserem Land und den Menschen. Gerade Europa haben wir in Hessen, in Deutschland viel zu verdanken. Die Europäische Einigung hat uns eine jahrzehntelange und nie gekannte Ära des Friedens, der Freiheit, der Sicherheit und des Wohlstands geschenkt. Wir als CDU-Fraktion werden auch in Zukunft für ein europäisches Deutschland, das Europa als Union gemeinsamer Werte mit weiterentwickelt werben. Denn abseits der Tagespolitik und speziell der Corona-Krise zeigen jüngste Umfragen, dass die Mehrheit der Menschen eine positive Grundeinstellung und Haltung zu Europa und zur EU-Mitgliedschaft Deutschlands haben.



Blicken wir genau ein Jahr zurück. Wir befanden uns kurz vor Ende des ersten Lockdowns und vor allmählichen Öffnungen des öffentlichen Lebens. Damals wie heute sehnten sich die Menschen in der herannahenden Sommerzeit nach einem Ende der Pandemie, nach einer Rückkehr in ihr normales Leben. Vieles war ähnlich und doch stehen wir heute vor gänzlich anderen Herausforderungen. Steigende Inzidenzen, bedingt durch Virusmutationen und eine zunehmende Belegung der Intensivstationen zwingen uns entschlossen und schnell zu handeln,

DAS LICHT AM ENDE DES TUNNELS WIRD HELLER

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

um die dritte Welle zu brechen. Uns allen ist bewusst, dass mit den neuen Beschlüssen und der Umsetzung der Bundesnotbremse erneut riesige Herausforderungen und erhebliche Einschränkungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen werden. Zugleich haben wir jedoch andere Instrumente zur Verfügung, die die Bewertung der Lage im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich verändern und täglich in Umfang und Wirkung stärker werden: Steigende Impfquoten und deutlich mehr Impfstoff in den kommenden Wochen sowie gut verfügbare Schnell- und Selbsttests verbunden mit einer verbesserten Kontaktnachverfolgung sind die entscheidenden Faktoren, die uns helfen, diese Pandemie zu besiegen.

Natürlich werden die kommenden Wochen und Monate auch von Einschränkungen geprägt sein, die gerade nach einer so langen Zeit nicht immer leicht zu ertragen sind. Dennoch

sind sie zwingend notwendig, um Kontakte zu reduzieren und damit die Infektionsdynamik zu stoppen und die Intensivstationen zu entlasten. Impfen und Testen allein reichen nicht, um die dritte Welle zu brechen. Nur wenn wir alle zusammen noch einmal die Kraft und die Geduld aufbringen, die uns während der ganzen Zeit der Pandemie ausgezeichnet hat, wenn wir Kontakte vermeiden, auch wenn es uns allen unheimlich schwerfällt, können wir es schaffen, diesen gefährlichen Virus zu besiegen. Wir werden unsererseits alles in unserer Macht Stehende tun, um möglichst vielen Menschen möglichst bald ein Impfangebot zu machen, denn Impfen ist und bleibt der einzige Weg aus dieser Krise. Mit der Öffnung der Prioritätsgruppe 3 sind wir auch hier einen großen Schritt vorangekommen. Darauf bauen wir auf und blicken optimistisch in die kommenden Wochen. Das Licht am Ende des Tunnels wird heller!

HESSISCHE EIGENHEIMBESITZER ERHALTEN FÖRDERUNG FÜR BARRIEREFREIHEIT

Hessen unterstützt auch in diesem Jahr Eigenheimbesitzer, die ihr Haus oder ihre Wohnung barrierefrei machen. Die wenigsten älteren Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen sind barrierefrei. Stufen und Schwellen erschweren mobilitätseingeschränkten Menschen ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben.

Hessen fördert daher beispielsweise den Bau von Rampen, die Beseitigung von Schwellen, den Einbau von Treppenliften und den behindertengerechten Umbau des Badezimmers oder der Küche mit Zuschüssen von bis zu 50 Prozent. Der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt 12.500 Euro. Insgesamt stellen wir für das Programm im Jahr 2021 drei Millionen Euro bereit. Ich rufe alle Eigenheimbesitzer und ihre Angehörigen auf, sich über dieses unbürokratische Angebot zu informieren.



Ansprechpartner im Kreis Bergstraße ist die Abteilung Wohnungsbauförderung. Sie erreichen Frau Martina Pfeiffer unter der (06252)-155296 oder per Mail an bauaufsicht@kreis-bergstrasse.de. Informationen zum Förderprogramm finden Sie auch auf der Seite der Landesbank: <https://www.wibank.de/wibank/behindertengerechter-umbau-von-wohneigentum>.

„LANDTAG ERLEBEN“: HESSISCHER LANDTAG ERMÖGLICHT DIGITALEN BESUCH FÜR SCHULKLASSEN

Wozu brauchen wir Landesparlamente? Was machen Politikerinnen und Politiker eigentlich konkret? Wie ist es, sich ganz direkt mit Abgeordneten zu unterhalten? Welche Fragen interessieren Schülerinnen und Schüler besonders?

Bei einem Ausflug in den Hessischen Landtag konnten Klassen ab der Jahrgangsstufe 7 in der Vergangenheit Antworten auf diese und andere Fragen erhalten. Doch das war vor Corona. Gruppenbesuche im Hessischen Landtag und persönliche Gespräche sind aufgrund der Pandemie ausgesetzt.

Der Besuch des Parlamentsgebäudes in Wiesbaden ist ein wichtiges Bildungsangebot – beispielsweise als Exkursion für den Politikunterricht. Damit die Schülerinnen und Schüler trotz Corona nicht auf diese Chance verzichten müssen, hat der Hessische Landtag eine digitale Veranstaltungsvariante entwickelt.

Im Rahmen des dreistündigen Bildungsformates unter dem Titel „Landtag erleben“ erhalten Teilnehmer so einen kompakten Einblick in die Arbeit des Landtags und können direkt mit den Abgeordneten diskutieren.

Wir müssen neue Wege gehen, damit für Schülerinnen und Schüler keine Bildungs Nachteile durch die Pandemie entstehen. Die Digitalisierung ist hier das geeignete Mittel. Ich rufe daher alle Schulen in Hessen dazu auf, sich für eine Teilnahme an „Landtag erleben“ zu bewerben! Für Informationen, Antworten auf Fragen und Bewerbungen nutzen interessierte Schulleitungen oder Lehrkräfte bitte die folgenden Kontaktdaten. Bewerbungen sind ab sofort möglich:

Hessischer Landtag | Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden | Abteilung Politische Bildung | Frau Isabel Fischer | Tel.: (0611) 350-267 E-Mail: bildung@ltg.hessen.de | Stichwort „Landtag erleben – digital“

MEINE REDE IM LANDTAG ZUR FEHL- BELEGUNGSABGABE

Sozialstaatliche Leistungen sind an Bedürftigkeit gebunden. Das gilt auch für Sozialwohnungen. Doch was passiert, wenn ein Mieter einer Sozialwohnung plötzlich mehr verdient – zum Beispiel durch einen neuen Job nach dem Studium? Es ist nicht sinnvoll, Menschen, bei denen es gerade mal bergauf geht, mit der Kündigung zu drohen. Trotzdem liegt in diesen Fällen eine sogenannte Fehlförderung vor – und der Staat ist schließlich verpflichtet, gewissenhaft mit Steuergeldern und Sozialressourcen umzugehen. Um dieses Dilemma zu lösen haben wir vor fünf Jahren die Fehlbelegungsabgabe eingeführt. Nun haben wir das erfolgreiche Projekt um 10 Jahre verlängert. Im Einzelnen regelt es, dass Mieter von Sozialwohnungen, deren finanzielle Situation sich deutlich verbessert, anstatt ausziehen zu müssen eine Abgabe leisten. Die so gezahlten Mittel fließen an die Kommunen und werden in den sozialen Wohnungsbau re-investiert. So können Menschen in ihren Wohnungen bleiben und leisten gleichzeitig einen Beitrag, um anderen Hilfebedürftigen würdiges Wohnen zu ermöglichen.



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt,
cdu.de, cduhessen.de, Privat